

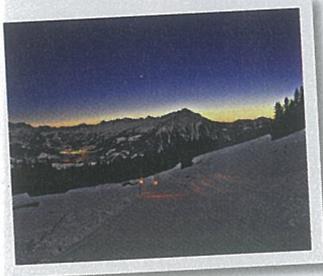
Hellblaues

WUNDER

Fantastisch anzusehen:
Die Eisgrotten des
Zinalgletschers.

Ein spektakuläres Naturschauspiel bieten die Grotten des Zinalgletschers im Walliser Val d'Anniviers im Winter. Auf einer etwa vierstündigen geführten Wanderung dringt man gut 100 Meter tief in die Eishöhle hinein, wo das bis zu 40 Meter dicke Eis in Blau- und Türkistönen funkelt. Wer diese Wun-

derwelt erleben will, sollte etwas Kondition und Trittsicherheit mitbringen, denn pro Weg müssen rund 350 Meter Höhenunterschied bewältigt werden. Erwachsene bezahlen 70 Franken, Kinder 40 Franken. Infos und Anmeldungen über Stéphane Albasini, 078 664 75 63 www.montagne-evasion.ch

SCHLITTELN
MIT SEESICHT

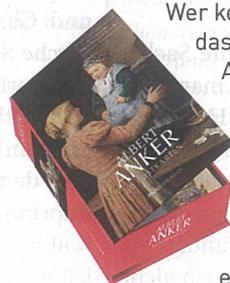
Was machen Nachtschwärmer auf dem Niederhorn? Sie schlitteln hoch über dem Thunersee, wo der Sternenhimmel mit den Lichtern der Stadt um die Wette strahlt. Jeden Freitag- und Samstagabend fährt die Bahn alle 15 Minuten von der Mittelstation Vorsass aufs Niederhorn. Laternen markieren den Schlittelweg. Für Geselligkeit sorgen beim «Sternenschlitteln PLUS» der Fondueplausch im Berghaus Niederhorn sowie ein Glas Glühwein im Bärrestaurant Vorsass. www.niederhorn.ch

Ein Kindermädchen
WIE KEIN ANDERES

Die Geschichte von Mary Poppins, dem berühmten Kindermädchen, kommt als Musical in die Schweiz. 2004 feierte die Produktion im englischen Bristol Premiere. Danach reiste sie weiter ans Londoner West End Theatre, wo sie über tausendmal aufgeführt wurde. Mit dem renommierten Olivier Award für Choreografie und Bühnenbild ausgezeichnet, spielt «Mary Poppins» vom 1. 2. bis 19. 3. 2017 im Theater 11 in Zürich. www.musical.ch



Anker zum Verschicken



Wer kennt es nicht, das «Erdbeermareili» oder das «kartoffelschälende Mädchen»? Albert Ankers Bleistift-, Kohle- und Tuschfederzeichnungen und insbesondere seine Kinderdarstellungen in Öl gehören zum Schweizer Kulturgut. Die schönsten Motive des populärsten Malers des schweizerischen Volkslebens sind nun als Postkarten-Edition im Werd Verlag erschienen, 29 Fr. www.werdverlag.ch

Im Gefrorenen
fischen

Fürs Eisfischen muss man nicht in den hohen Norden reisen. Nach Melchsee-Frutt im Kanton Obwalden reicht. Dort, auf 2000 Meter Höhe, tummeln sich in gefrorenen Seen prächtige Fische.

Wo genau, weiss Gusti Berchtold. Der Eisfischer führt zu den besten Angelplätzen, hilft beim Eislochbohren und steht mit Rat und Tat zur Seite. Wer nichts fängt, kann sich mit der märchenhaften Natur trösten. www.melchsee-frutt.ch